

Neues Licht im Tunnel

Gut zu wissen

Verkehr Dieser Sommer wird für Zürcher Eisenbahnfans besonders interessant. Zwischen Juli und September werden einzelne Kurse der S 4 nämlich über eine fast vergessene Strecke umgeleitet. **Von Jan Strobel**

Wenn zwischen Juli und September die Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU) die in die Jahre gekommene Fahrbahn im Sihltunnel erneuert, mag das für manche Pendler ein Ärgernis sein; Zürcher Eisenbahnfans hingegen könnte nichts Besseres passieren diesen Sommer. Wenn nämlich die Strecke zwischen Zürich HB und Bahnhof Selnau gesperrt sein wird, kommt für einzelne Kurse der S 4 mit dem Manesstunnel ein Streckenabschnitt zum Einsatz, der nur noch äusserst selten befahren wird und eigentlich nur für den Güterverkehr und vereinzelte Museumslinien oder Extrazüge vorgesehen ist. Der Manesstunnel verbindet den Bahnhof Zürich-Wiedikon mit dem Bahnhof Giesshübel. Als die Röhre zwischen 1924 und 1927 gebaut wurde, war sie für die SZU eine dringend notwendige Massnahme.

In diesen Jahren wurde die Bahn elektrifiziert und an die tiefergelegte linksufrige Zürichseebahn angepasst. Der Manesstunnel gewährleistete so auch den Anschluss des Güterverkehrs an das SBB-Streckennetz in Zürich-Wiedikon. Über dem südlichen Tunnelende entstand 1971 die Auffahrt zur Sihlhochstrasse.

Der Dampfzug «Schnaaggi-Schaaggi» der Zürcher Museumsbahn nutzt bis heute den Manesstunnel für seine Nostalgiefahrten. Wegen Bauarbeiten wurden auch schon Eurocity- und Nacht-Express-Züge durch den Tunnel und das Sihltal umgeleitet. Durchqueren früher bis zu 40 Güterzüge pro Tag die Strecke, sind es heute nach dem starken Rückgang der Industrie rund um den Giesshübel gerade einmal noch deren vier. Die Strecke liegt sozusagen im Dornröschenschlaf.



Das Südportal des Manesstunnels unter der Sihlhochstrasse.

Bild: PD

Anzeige

minicity

Das Kinderparadies im 4. OG in Sihlcity.

**Mehr Spass für Kinder,
weniger Stress für Eltern.**

Weitere Infos auf minicity-sihlcity.ch